



vertraulich

An alle  
Fraktionen sowie Mitglieder  
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

Landeshauptstadt Dresden  
Geschäftsbereich Kultur und  
Tourismus

GZ: (GB4) 41.2

Datum: 29. NOV. 2021

## **Beschlusskontrolle zu A0450/18 (Sitzungsnummer: SR/066/2019)** Kultur- und Nachbarschaftszentren vor Ort

Sehr geehrte Fraktionen und Mitglieder des Stadtrates,

folgende abschließende Information kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

**„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Bedarfsanalyse von Kultur- und Nachbarschaftshäusern mit stadträumlicher Ausrichtung in den Stadtbezirken und den Ortschaften zu erstellen und dem Stadtrat Vorschläge zu unterbreiten, unter welchen Voraussetzungen diese Bedarfe in den gegebenenfalls bereits vorhandenen städtischen Objekten realisiert werden können.**

**Hierzu ist bis zum 31. Dezember 2019 ein entsprechendes Konzept aufbauend auf dem Ist-Zustand zu erstellen.**

**Mit Kultur- und Nachbarschaftshäusern sind Räumlichkeiten gemeint, die Vereinen und zivilgesellschaftlichen Initiativen für unterschiedliche kulturelle Zwecke offenstehen sollen.“**

### Ausschreibung und Durchführung einer Bedarfsanalyse

Der mit dem o. g. Stadtratsbeschluss einhergehende Auftrag für eine Bedarfs- und Infrastrukturanalyse für Kultur- und Nachbarschaftszentren (KNZ) erforderte aufgrund des Umfangs eine externe Vergabe. Nach einer entsprechenden Ausschreibung und der Prüfung von insgesamt drei eingegangenen Angeboten, erfolgte im November 2019 die Auftragsvergabe an ein aus Sozialwissenschaftlern bestehendes Team.

Die Durchführung der Analyse beruhte nicht nur auf der Auswertung einer Vielzahl von Daten zur sozialräumlichen Struktur der Dresdner Stadtteile und Ortschaften, sondern auch zu vorhandenen Infrastrukturen vor allem des Sozial-, Jugend- und Kulturbereichs. Zudem beruht die Untersuchung auf dem Input mehrerer Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern von Fachämtern sowie der Stadtbezirke und Ortschaften. Sie fanden sich zudem mehrmals im Rahmen der Arbeit einer neu gegründeten, ressortübergreifend wirkenden Steuerungsgruppe zusammen, die die Bearbeitung der Thematik fachlich begleitet.

Unmittelbar beteiligt sind unter anderem:

- Jugendamt
- Sozialamt
- Amt für Kultur und Denkmalschutz
- Bildungsbüro
- Amt für Stadtplanung und Mobilität
- Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung
- Schulverwaltungsamt
- Bürgermeisteramt (OB)
- Städtische Bibliotheken
- Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium
- Stadtbezirksämter und Ortschaften
- diverse Beauftragte.

Infolge der coronabedingten Störung des Ablaufes der Untersuchung konnten die Ergebnisse der Bedarfs- und Infrastrukturanalyse erst verspätet, d. h. im Oktober 2020, vorgelegt werden.

Alles in allem liegt damit nunmehr eine umfassende Untersuchung des sozialräumlich bestimmten Bedarfs an KNZ in den Dresdner Stadtteilen und Ortschaften vor. Im Gefolge dessen lassen sich klar Sozialräume identifizieren, in denen so genannte multiple Bedarfe bestehen. Damit ist ein überdurchschnittlich hoher Anteil von mehreren Zielgruppen in einigen – entsprechend priorisierten – Stadträumen gemeint. Gewissermaßen verschärfend kommt hinzu, dass in einigen der so klassifizierten Stadtteilen deutlich zu wenige Angebote aus dem Sozial-, Jugend- und Kulturbereich existieren. Die entsprechende Einschätzung beruht darauf, dass die Wissenschaftler die diesbezüglich bereits vorhandenen Ressourcen und Potenziale in den Stadtteilen und Ortschaften analysiert haben.

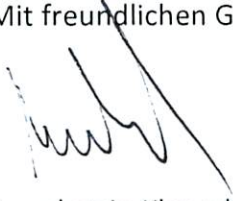
Mit der Bedarfs- und Infrastrukturanalyse, die dem Stadtrat im Zuge der Befassung mit der Vorlage V0750/21 (Kultur- und Nachbarschaftszentren für Dresden) zur Kenntnis gegeben wurde, liegt nunmehr eine entsprechende konzeptionelle Basis vor, die Leitfaden für eine künftige Umsetzung sein kann. Beschrieben werden damit die wichtigsten Aufgaben, die ein KNZ zu erfüllen hat, und es werden Stadtteile vorgeschlagen, in denen eine vorrangige Umsetzung erfolgen soll. Zudem erfolgt die Benennung von in ausgewählten Stadtteilen infrage kommende Häusern für eine vergleichsweise zeitnahe Schaffung von entsprechenden Angeboten.

#### Weitere Arbeitsschritte

Auf Basis der geschaffenen konzeptionellen Basis bzw. der Analyse von Bedarfen und der vorhandenen Infrastrukturen waren in einem weiteren Arbeitsschritt konkrete Umsetzungsbedingungen, bzw. Maßgaben zu präzisieren und innerhalb der Stadtverwaltungen, mit dem Stadtrat, den Stadtbezirks-, Ortschaftsräten und den entsprechenden Gremien abzustimmen. Dafür wurde unter Einbeziehung der o. g. ressortübergreifenden Steuerungsgruppe, die bereits die Erstellung der Bedarfs- und Infrastrukturanalyse fachlich begleitet hatte, eine Stadtratsvorlage (V0750/21) erstellt. Mit der nunmehr beschlossenen Vorlage findet gewissermaßen die Überleitung zur Umsetzungsphase statt. Im Mittelpunkt steht nun, dem Stadtrat konkrete Vorschläge zu unterbreiten, wo, mit welchem inhaltlichen Profil und unter welcher Zuständigkeit Kultur- und Nachbarschaftszentren neu errichtet bzw. infrage kommende, bereits vorhandene Einrichtungen mit entsprechenden Angebotsmodulen ergänzt werden sollen.

Zur Umsetzung der Vorlage (V0750/21) wurde in einem weiteren Arbeitsschritt im Zusammenwirken mit der KNZ-Steuerungsgruppe bereits eine neu hinzukommende Vorlage (V1217/21) erarbeitet, die sich zurzeit im Geschäftsgang befindet. Kern der Vorlage bildet der Vorschlag, konkrete Pilot-Projekte, die teils durchaus modellhaften Charakter tragen, in fünf Dresdner Stadtteilen (Prohlis, Gorbitz, Cotta, Blasewitz, Loschwitz) finanziell zu unterstützen, um neue KNZ zu entwickeln bzw. zu unterstützen oder aber entsprechende KNZ-Angebotsmodule in vorhandenen Einrichtungen zu ermöglichen. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob eine weitere existierende Immobilie dafür infrage kommt.

Mit freundlichen Grüßen



Annekatrien Klepsch  
Beigeordnete für Kultur  
Tourismus

Kenntnisnahme:



Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister